

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

**Аудирование
Hörverstehen**

Hören Sie eine Radiosendung über „Wohnen für Hilfe“ Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. Vor allem in den Universitätsstädten ist die Wohnungsnot groß.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
2. Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ soll bei der Lösung des Problems helfen.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
3. Gritta Seifert hat das Projekt ins Leben gerufen.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
4. Gritta Seifert leitet das Projekt seit 1996.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
5. Bei dieser Wohnform geht es um das Zusammenleben von älteren Menschen und Studenten.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
6. Gritta Seifert bewertet die Erfahrungen nur zum Teil positiv.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.
7. Das erste deutsche Projekt dieser Art entstand in Darmstadt.
Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Die Wohnform „Wohnen für Hilfe“ ist
- A. eine neue Idee aus München.
 - B. eine Idee aus London
 - C. eine neue Wohnform.
 - D. eine Idee von Gritta Seifert.

9. Es gibt eine große Wohnungsnot, weil
A. die Mieten sehr hoch sind.
B. es wenige Studentenwohnheime gibt.
C. wenig gebaut wird.
D. der Wohnungsmarkt nichts anbietet.
10. Ältere Leute haben Angst vor Einsamkeit,
A. obwohl sie erwachsene Kinder haben.
B. weil es ihnen gesundheitlich nicht so gut geht.
C. darum wollen sie nicht umziehen.
D. denn sie leben in der Stadtmitte.
11. Gritta Seifert lässt Senioren und Studenten Fragebögen ausfüllen, um zu erfahren,
A. was man von dieser Wohnpartnerschaft erwartet.
B. warum man daran teilnehmen wollt.
C. warum man Angst vor dem Fremden hat.
D. ob man Haustiere mag.
12. Manchmal kommt es zwischen Senioren und Studenten zu Konflikten,
A. weil die Studenten oft Partys feiern.
B. weil der Altersunterschied sehr groß ist.
C. weil ihre Vorstellungen nicht zusammenfallen.
D. weil es kein Vertrauen gibt.
13. Die Studenten finden nicht immer Zeit für gemeinsame Aktivitäten,
A. denn sie müssen Prüfungen machen.
B. denn sie haben eigene Großeltern.
C. denn sie haben auch andere Interessen.
D. denn sie finden das langweilig.
14. Das Projekt funktioniert nur,
A. wenn Senioren laute Musik akzeptieren.
B. wenn Senioren und Studenten voneinander lernen.
C. wenn es jeden Tag eine Veranstaltung gibt.
D. wenn die Studenten gut lernen.
15. Mit einer Typfrage meint Gritta Seifert,
A. dass die Situation typisch ist.
B. dass alle Studenten so wohnen können.
C. dass alle Studenten gleiche Probleme haben.
D. dass es verschiedene Menschentypen gibt.

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.
Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.
Ende Hörverstehen**

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

**ПИСЬМО
Schreiben**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Lena freute sich total. Sie saß im Flugzeug nach London. Dort wollte sie ihre Freundin Amy besuchen. Ein bisschen nervös war sie schon. Sie war zum ersten Mal in London und Amy hatte keine Zeit, sie vom Flughafen abzuholen, weil sie an dem Tag lange Schule hatte. Die beiden hatten vor, einfach nach Lenas Landung zu telefonieren und sich dann irgendwo in Camden Town zu treffen. Der Flug war super. In London wollte Lena dann ihr Handy aus der Handtasche holen, aber sie fand es einfach nicht. Panik! ...

... Mittelteil ...

Uff, Problem gelöst... Lena rief Amy an. Die war schon ganz nervös und freute sich, dass Lena sich endlich meldete. Die beiden hatten dann noch ein tolles Wochenende zusammen.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

**СТРАНОВЕДЕНИЕ
LANDESKUNDE**

Teil I. Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Martin Heinrich Klaproth gilt seit 1789 als Urvater der Kernenergie. Welches Element hat er entdeckt?
A. Radium
B. Plutonium
C. Uran

2. Wie heißt der deutsche Chemiker, der als Vater der Kernchemie in die Geschichte eingegangen ist?
A. Fritz Haber
B. Otto Hahn
C. Max Planck

3. Wer gilt neben Mendelejew als Mitbegründer des Periodensystems der chemischen Elemente?
A. Julius Lothar von Meyer
B. Julius von Liebig
C. Johann Rudolf Glauber

4. Wie heißt der Mitarbeiter von „Bayer“, der 1897 Acetylsalicylsäure (Handelsname „Aspirin“) hergestellt hat?
A. Albert Hofmann
B. Roald Hoffman
C. Felix Hoffmann

5. Wer hat das erste Hygieneinstitut gegründet und gilt als „Pionier der Hygiene“?
A. Max von Pettenkofer
B. Adolph von Baeyer
C. Carl Bosch

6. Der Sauerstoff wurde um die 70er Jahre des 18. Jahrhunderts gleichzeitig von zwei Chemikern entdeckt: von dem Engländer Joseph Priestly und von einem Deutschen. Wie ist sein Name?
A. Gustav Robert Kirchhoff
B. Johann Rudolf Glauber
C. Carl Wilhelm Scheele

7. 1885 erschien der erste künstliche Süßstoff (Handelsname „Saccharin“) auf dem Markt. Wie ist der Name des Entdeckers?

- A. Constantin Fahlberg
- B. Emil Fischer
- C. Ernst Otto Fischer

8. Wie heißt der Entdecker von Ozon?

- A. Johann Wolfgang Döbereiner
- B. Carl Friedrich Schönbein
- C. Walther Hermann Nernst

9. Nordöstlich von Köln liegt eine Stadt, die ihren Namen einem Chemiker verdankt. Wie heißt die Stadt?

- A. Leverkusen
- B. Lemberg
- C. Landau

10. Wie ist der Name des Chemikers, der die Spektralanalyse entwickelt hat?

- A. Rudolf Rempel
- B. Friedrich Wöhler
- C. Robert Wilhelm Bunsen

Teil II. Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Natalja Alexejewna war die erste Prinzessin von Hessen-Darmstadt, die nach Russland geheiratet hat. Katharina die Große war

- A. ihre Stiefmutter
- B. ihre Pflegemutter
- C. ihre Schwiegermutter

2. Wie war der eigentliche Name von Natalja Alexejewna?

- A. Friederike
- B. Wilhelmine
- C. Amalie

3. Warum haben alle Prinzessinnen russische Namen angenommen?

- A. weil das Tradition war.
- B. weil sie den Glauben wechseln mussten.
- C. weil sie sich als Russinnen positionieren wollten.

4. Wann wurde Maria Alexandrowna Zarin von Russland?

- A. 1838
- B. 1841
- C. 1855

5. Was erinnert an die Zarin Maria Alexandrowna in Sankt Petersburg?

- A. ein Theater
- B. ein Kloster
- C. ein Museum

6. Was erinnert an den früh verstorbenen Sohn von Maria Alexandrowna außerhalb Russlands?

- A. ein Dom in Berlin
- B. eine Kathedrale in Darmstadt
- C. eine Kirche in Nizza

7. Wie heißt das berühmte Kloster in Moskau, das von der Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna gegründet wurde?

- A. Das Nowdewitschi-Kloster
- B. Das Martha-Maria-Kloster
- C. Das Donskoy Kloster

8. Wann wurde Jelisaweta Fjodorowna von der russisch-orthodoxen Kirche als Neumärtyrerin heiliggesprochen?

- A. 1918
- B. 1921
- C. 1981

9. Wer war die berühmte Großmutter von der letzten russischen Zarin Alexandra Fjodorowna?

- A. Königin von England
- B. Königin von Dänemark
- C. Kaiserin von Österreich

10. In welcher Stadt wurde die Zarenfamilie ermordet?

- A. In Sankt Petersburg
- B. In Gatschina
- C. In Jekaterinburg

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

Чтение

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Wie sind die Fun-Sportarten entstanden?

Hinter dem Erfolg von Fun-Sportarten stecken oft geschickte Marketing-Aktivitäten großer Sportartikelfirmen. Denn hier lässt sich viel Geld verdienen. Hatte man früher ein Fahrrad, Ski und vielleicht noch ein Paar Fußballschuhe, liegen heute in den Kellern vieler Familien Inlineskates, Skateboards, Snowboards, Mountainbikes sowie das passende Outfit für Hiking, Biking und Skating. Natürlich immer die neuesten Modelle in den aktuellen Farben.

Immer wieder werden neue Fun-Sportarten erfunden, und viele davon kommen aus den USA, was man unschwer an den englischen Namen erkennt. Und manchmal werden bekannte Sportarten auch einfach variiert.

Populär wurden die meisten durch groß angelegte Werbekampagnen führender Sportartikelhersteller. Dabei hat man sich immer wieder an sportliche Großereignisse wie Weltmeisterschaften und die Olympischen Spiele gehängt. So hat nach den Olympischen Spielen 1992 eine Sportartikelfirma die Basketball-Euphorie genutzt und unter dem Namen „Streetball“ Turniere mit einfacheren Regeln veranstaltet - Hunderte Teams nahmen teil. Zwei Jahre später, nach der Fußballmeisterschaft 1994, begeisterte eine andere Firma die jungen Leute für Fußballturniere auf der Straße. So entstand Streetsoccer und wurde zum Funsport der Jugend. In mehr als 40 Ländern wurde 1994 der „Street Soccer Cup“ ausgetragen, was gleichzeitig die Sportartikelhersteller in die Medien brachte

Ein anderer Funsport-Knüller, Beachvolleyball, ist sogar zu olympischen Ehren gekommen und gehört seit Atlanta 1996 zum festen Programm der Sommerspiele. Dabei wurde Volleyball bereits in den 1920er Jahren an den Stränden Kaliforniens gespielt. Aber erst als verschiedene Firmen in den 1960er und 1970er Jahren riesige Beachvolleyball- Partys veranstalteten, wurde

daraus ein „FunSport“, den die Fans fern aller Strände heute in jeder Stadt machen können. Für Turniere werden dann einfach Strände und Tribünen in Fußgängerzonen aufgebaut.

Aber es gibt auch einige Fun-Sportarten, die eher zufällig erfunden wurden. So hatten Anfang der 1960er Jahre in Kalifornien ein paar Wellenreiter bei Windstille genug vom Rumsitzen, schraubten Rollen unter kleinere Surfbretter und rasten damit über die Uferstraßen. Von cleveren Geschäftsleuten wurde daraus das Skateboard entwickelt. 1965 fanden in Kalifornien die ersten internationalen Skateboard-Meisterschaften statt.

Ein anderer Surfer hatte die Idee, ein Segel auf sein Brett zu montieren, um leichter und schneller raus zu den Wellen zu kommen. Diese Idee wurde dann zum Windsurfing weiterentwickelt.

Mittlerweile werden fast zu allen Fun-Sportarten Zeitschriften angeboten, die für die Fans Pflicht sind und in denen die Firmen ihre neuesten Produkte platzieren. Denn nur mit der aktuellen Ausrüstung ist man wirklich „in“.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.

1. Die Fun-Sportarten sind dank dem guten Marketing sehr beliebt.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

2. Davon profitieren vor allem die Hersteller der Sportartikel.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

3. Die neuen Fun-Sportarten sowie ihre Namen sind amerikanischer Herkunft.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

4. Die Werbung sowie große sportliche Ereignisse tragen zur Popularität dieser Sportarten bei.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

5. Nach den Olympischen Spielen 1992 brach eine große Basketballeuphorie aus.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

6. „Streetball“ ist seit 1992 eine olympische Disziplin.

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

7. Beachvolleyball wird nur am Strand gespielt

A Richtig **B Falsch** **C Nicht im Text**

8. Straßenfußball wird in 40 Ländern gespielt.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

9. Skateboard wurde durch einen Zufall in Kalifornien erfunden.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

10. Für die Anhänger von Fun-Sportarten sind die Ausrüstung und das passende Outfit nicht so wichtig.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

11. Zu den meisten Fun-Sportarten werden Zeitschriften herausgegeben.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

12. Beim Windsurfen wird die Kraft des Windes genutzt.

A **Richtig**

B **Falsch**

C **Nicht im Text**

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Graffiti als Schulfach?

(0) Bald soll an allen Schulen Berlin ...

(13) Das ist das Ergebnis eines erfolgreichen Experiments ...

(14) Ein wichtiges Ziel ist, ...

(15) Der Graffiti-Lehrer ist ...

(16) Bevor die Schüler sprayen dürfen, ...

(17) Außerdem bekommen sie wichtige Informationen ...

(18) Am Ende des Schuljahres gibt es aber auch in diesem Fach ...

(19) Und als Abschlussarbeit ...

(20) Die Schulleiterin glaubt, ...

Fortsetzungen:

- A) ... **Graffiti ein Schulfach werden.**
- B) ... ein professioneller Sprayer.
- C) ... dass ihre Schüler durch das neue Unterrichtsfach besser lernen.
- D) ... das illegale Sprühen zu minimieren.
- E) ... dekorieren die Schüler ihren Schulhof mit Graffiti.
- F) ... über die Konsequenzen für illegales Sprayen.
- G) ... am Dathe-Gymnasium in Friedrichshain.
- H) ... eine ganz normale Klausur mit Noten.
- I) ... lernen die 13- bis 16-jährigen alles über Graffiti-Sprache und Graffiti-Techniken.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Nach dem _____1_____ des Zweiten Weltkriegs waren in Deutschland viele _____A_____ und Industrien fast zerstört. In den 1950er-Jahren wurde in der BRD mit der _____B_____ der USA die Industrie wieder _____2_____. Bald _____3_____ es der westdeutschen _____4_____ immer _____C_____ und alle Menschen hatten Arbeit. _____D_____ Mitte der 1950er-Jahre wurden sogar noch mehr Arbeiter _____5_____. Die Regierung _____E_____ deshalb Arbeiter aus Italien, Portugal, der Türkei und anderen _____F_____ in die BRD ein. Diese Arbeiter wurden „Gastarbeiter“ _____6_____ weil sie nur ein paar Jahre in Deutschland arbeiten und dann in ihre _____G_____ zurückkehren wollten. Aber viele sind doch _____H_____ immer in Deutschland geblieben.

Die Frauen, die nach dem Krieg für den Wiederaufbau der Städte gebraucht wurden, arbeiteten jetzt nur noch _____7_____ zur Hochzeit. In der idealen Familie war die Frau nun Hausfrau und Mutter und der Mann _____I_____ das Geld. Von dem Geld kauften _____8_____ die Menschen Autos, Möbel, Elektrogeräte wie Radios, Fernseher und Waschmaschinen. Und die Menschen wollten reisen. Italien _____9_____ zum Lieblingsurlaubsziel.

Für die Jugend in der BRD wurden die USA zum Vorbild. Die jungen Menschen _____J_____ Coca Cola, hörten Rock'n'Roll und trugen Jeans und Lederjacken. Für viele war das ein Protest _____10_____ das langweilige Leben ihrer Eltern.

	Nummer der Lücke
Anfang	
aufbauen	
bei	
benutzen	
bilden	
bis	
brauchen	
Ende	
gehen	
gegen	
heißen	
kommen	
nennen	
produzieren	
sich	
sein	
werden	
Wirtschaft	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	J	J

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ
